

# Gespensterkundeunterricht

„Deutschland liest“: Schriftsteller Rainer Hohberg Gast in der Stadtbibliothek Eisenberg



*Die Kinder waren voll dabei, haben auf die Fragen begeistert reagiert.*

**Bibliotheksleiterin Petra Becher**

Der Jenaer Schriftsteller Rainer Hohberg war gestern in der Stadtbibliothek Eisenberg zu Gast, hier mit Schülern der Klassen 3 a und 3 b von der Grundschule „Martin Luther“. (Foto: OTZ/Claudia Bioly)

## Von Claudia Bioly Eisenberg.

Statt Deutsch- oder Mathe-Unterricht gab's gestern für Eisenberger Grundschüler eine Stunde Gespensterkundeunterricht“.

Rainer Hohberg jedenfalls stellte sich den Kindern im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek ganz kühn als Gespensterkundelehrer vor, was natürlich nicht stimmt, wie er gleich zugab. In Wirklichkeit ist er Schriftsteller, wohnt in Jena, und er gestaltete gestern im Rahmen der bundesweiten Bibliothekswoche „Deutschland liest“ zwei Veranstaltungen in Eisenberg. Zuerst für Kinder der 3. und 4. Klasse der Ostschule, dann für die 3a und 3b der Lutherschule.

Aber dass er sich für Gespenster interessiert, ist wahr. Und so kommen auch in Rainer Hohbergs Büchern, von denen er bisher rund 15 veröffentlicht hat, und in seinen Hörspielen oft Geister und Gespenster vor.

Aus Thüringer Sagen die weiße

Frau zum Beispiel. Oder der kleine Geist aus „Tim und Tina und das kleine Burggespenst“, einer Hörspiel-CD, die Rainer Hohberg gestern vorstellte. Er nahm die kleinen Zuhörer mit auf eine spannende Sagenreise. Dabei ging es um solche Fragen wie: Was sind Gespenster? Wo findet man sie? Muss man sich vor ihnen fürchten? Und: Wie kann man Gespenster vertreiben? Auf diese Frage antwortete einer der Ostschüler: „Mit Knoblauch!“ – „Hat jemand Knoblauch dabei?“, fragte Rainer Hohberg zurück und wurde verblüfft: Von den Schülern hieß einer Knoblauch. Da wurde nun gleich ein Experiment draus gemacht, und Pascal Knoblauch durfte persönlich beim Gespenster-Vertreiben helfen ...

Die erste Besuchergruppe war begeistert dabei, berichtete

Bibliotheksleiterin Petra Becher. Und auch die zweite, von der Lutherschule, freute sich sichtlich über diesen „Unterricht“ der anderen Art.

Hier erzählte ein Junge von einer alten Burgruine bei Großhelmsdorf, davon wusste noch nicht mal Rainer Hohberg bisher etwas.

Für die rund 46 Kinder der 3a und 3b geht es übrigens am Montag auf Klassenfahrt, für vier Tage zum „Stern“ nach Jena. „Die Lieblingsbücher sind schon eingepackt“, meinten die Lehrerinnen gestern und freuten sich, dass die Kinder nun noch auf bisschen mehr zum Lesen motiviert wurden. Am heutigen Donnerstag liest Hohberg in Hermsdorf.

**Ostthüringer Zeitung  
30. Oktober 2008**

